



## Nach Umbenennung des Russenzopfs – Bäckerei sammelt 25'000 Franken

**Basler Aktion für Ukraine** Der Sutter Begg hat ein Hefegebäck einen Monat lang als «Friedenszopf» verkauft. Der Erlös wird gespendet.

### Simon Bordier

Die Basler Bäckereikette Sutter hat mit einer besonderen, nicht unumstrittenen Spendenaktion 25'000 Franken für Betroffene des Ukraine-Kriegs gesammelt. Den Betrag werde man «vollumfänglich, also ohne Abzug unserer Produktionskosten», der Caritas Schweiz spenden, hat das Unternehmen mitgeteilt.

Die Aktion begann mit der Umbenennung eines traditionellen Süssgebäcks, des Russenzopfs, in Friedenszopf. «Der Input für die Umbenennung stammt von einer Angestellten aus dem Verkauf. Nach einer Mitarbeiterbefragung ist der Friedenszopf entstanden», erklärte die Geschäftsleiterin der Pendlerzeitung «20 Minuten». Zugleich wurden die Kundinnen und Kunden darüber aufgeklärt, dass der Verkaufserlös des Friedenszopfs Kriegsbetroffenen zugutekommen solle.

Die Aktion habe viele positive

Reaktionen ausgelöst, resümiert Geschäftsleiterin Katharina Barmettler-Sutter in einem Communiqué. Andererseits habe die Umbenennung auch für Kritik gesorgt. Kritiker bemängelten etwa, dass der Namenswechsel auf Kosten eines Volkes, der Russinnen und Russen, erfolge; dabei sei doch in erster Linie deren Präsident Wladimir Putin der Kriegstreiber. Das Projekt mit dem Friedenszopf war am 10. März gestartet und endete am Sonntag, 10. April.

«Es ist überhaupt nicht unsere Absicht gewesen, mit dieser Spendenaktion irgendwen zu verärgern oder mediale Aufmerksamkeit zu erwecken», betont Barmettler-Sutter. Deshalb bekomme der Friedenszopf jetzt auch einen «möglichst neutralen neuen Namen»: Nusszopf.

Sutter Begg betreibt 26 Filialen in Basel und Umgebung. Die Bäckereikette machte bereits vor wenigen Jahren mit einer Umbe-

nennung von sich reden. Damals ging es um einen gekrümmten Nussgipfel, den man der Kundenschaft neu als «Glücksbringer» statt wie bis dato als «Maitlibai» schmackhaft machen wollte.

Die Bäckerei entschied sich zu diesem Schritt, nachdem manche Kunden die «Maitlibai» als Steilvorlage für anzügliche Sprüche genutzt und so Mitarbeiterinnen in eine unangenehme Lage gebracht hatten.



Dieses Hefegebäck heisst beim Sutter Begg in Zukunft Nusszopf. Archivbild: Mischa Christen